



Klein, aber oho: Vor allem wegen seines wundervollen, vielschichtigen Gesangs erfreut sich der Kanarengirlitz schon seit jeher großer Beliebtheit.



Im „Barranco de Chafaris“ bei Tabayesco ist der Kanarengirlitz anzutreffen.



Kanarengirlitze brüten in Nestern, die sie in Astgabeln von Bäumen anlegen.

Kanarengirlitze: Meistersinger und Zuchtobjekte

Vom Zuckervögelchen und seinen Verwandten

Bereits Ende des 15. Jahrhunderts wurde der Kanarengirlitz von den Kanaren aus nach Europa gebracht, wo er zum begehrten Hausgenossen und Handelsobjekt avancierte. Aufmerksame Wanderer können den Kanarengirlitz, wegen seiner Vorliebe für Süßes auch „Zuckervögelchen“ genannt, auf Lanzarote in freier Wildbahn bewundern.

Von Horst Wilkens und Ulrike Strecker



Der Kanariengirlitz ist von kleiner, rundlicher Gestalt und gehört zur Familie der Finken. Schon seit Jahrhunderten domestiziert, weisen seine Nachkommen, die Kanarienvögel, eine schier unglaubliche Vielzahl an Farben und Erscheinungsformen auf.

Die Kanarischen Inseln lagen im Bewusstsein der meisten Menschen noch am Rande der Welt, als einer ihrer Bewohner in Europa schon weit verbreitet und überaus beliebt war: ein flinker, kleiner Kerl von rundlicher Gestalt, mit kurzem Hals und dünnen Füßen – der Kanariengirlitz. Es ist nicht bekannt, ob bereits die Ureinwohner der Inseln diesen echten Kanarienvogel aus der Familie der Finken in Pflege genommen hatten, um sich an seinem Gesang zu erfreuen. Auf jeden Fall ist jedoch sicher, dass er in großer Zahl bereits Ende des 15. Jahrhunderts von den Spaniern nach Europa gebracht wurde. Denn eben wegen seines wundervollen, vielschichtigen Gesangs erfreute sich der Vogel sehr schnell großer Beliebtheit. Und das stachelte sogleich den Geschäftssinn einiger Zeitgenossen an: Um den steigenden Bedarf zu decken, begannen Mönche in verschiedenen spanischen Klöstern mit der Zucht der lebhaften und sangesfreudigen Tiere.

Der Verkauf entwickelte sich schnell und wie erhofft. Um obendrein das Handelsmonopol zu sichern, wurden nur Männchen veräußert. Dies änderte sich allerdings, als um 1550 italienische

Züchter in den Besitz von Weibchen gelangten und mit der eigenen Zucht begannen. Ein wichtiges Zentrum für die Aufzucht von Kanarienvögeln war um 1600 das Land Tirol, von wo aus die Vögel über ganz Europa verbreitet wurden. „Papageno“, der Vogelfänger aus Mozarts „Zauberflöte“, gibt ein gutes Bild davon, wie man sich den europaweiten „Vertrieb“ dieser ganz speziellen Ware vorzustellen hat: zu Fuß, mit großen Stapeln von Käfigen auf dem Rücken – den so genannten „Vogelkraxen“ – zogen die Vogelfänger durch die Lande. Ihr Leitspruch:

*„Gelbe Vögel trag’ ich aus,
Gold’ne Vögel bring’ ich z’ Haus“*

Mit Tiroler Bergleuten und Vogelzüchtern gelangte der Sänger auch nach Deutschland, wo in Sankt Andreasberg im Harz die Kanarienvogelzucht zu einer weiteren Blüte gedieh. Hier hatte der Vogel außerdem noch eine wichtige Nebenfunktion – als Alarmanlage im Bergbau. Wurde der Sauerstoff in den Schächten knapp, begann das in einem Käfig an der Grubendecke aufgehängte Tier unruhig zu werden. Dies war das Signal, schleunigst an die Oberfläche zurückzukehren.

Wie alle Haustiere entwickelten auch die Kanariengirlitz unter den Bedingungen der Domestikation eine hohe Variabilität verschiedenster Merkmale, denn an die Stelle der natürlichen Selektion war nun der Züchter getreten. So konnten, der natürlichen Auslese entzogen, auch Mutationen erhalten bleiben, die sonst in der Natur von Nachteil gewesen wären. Aus dem wilden Kanariengirlitz wurde der zahme Kanarienvogel, bei dem bestimmte Eigenschaften wie Gefiederfärbung, Körperhaltung und vor allem der Gesang gezielt verändert wurden.

Der Kanariengirlitz war ursprünglich nur auf den ostatlantischen Vulkaninseln (Kanarische Inseln, Azoren, Madeira) verbreitet. Auf den Kanaren wiederum kommt er heute auf den fünf westlichen

Auch im Bergbau wurden Kanarienvögel eingesetzt – als Alarmanlage: Ging der Sauerstoff aus, wurden die Vögel unruhig. Das Signal, schleunigst an die Oberfläche zurückzukehren.

bewaldeten Inseln häufig, auf Fuerteventura nur in kleinen Populationen vor. Auf Lanzarote wurde er erst in jüngster Vergangenheit wieder beobachtet, wobei unbekannt ist, ob er durch den Menschen eingebürgert wurde oder Lanzarote eigenständig von einer der westlichen Inseln aus erreichte. Wahrscheinlicher ist allerdings letzteres, weil erst eine geringere landwirtschaftliche Nutzung in Verbindung mit Aufforstungen – beispielsweise mit Kiefern – eine Besiedlung ermöglichten.

Das Füttern der Jungen ist Teamarbeit

Wenn man auf Lanzarote im „Barranco de Chafaris“ bei Tabayesco oder im „Valle del Malpaso“ bei Haría eine Wanderung unternimmt, so wird man vom Frühjahr bis in den Herbst, vor allem in den oberen Teilen der Täler, vom Gesang der wilden Kanarengirlitze begleitet. Die Sänger sitzen auf den hohen Zweigen der Feigenbäume oder Kiefern. Es sind die Männchen, satt gelbgrün an Kopf, Hals, Brust und Bauch gefärbt. Ihre Kehle ist beim Singen aufgebläht und ihr Kopf wird immer wieder in eine andere Richtung gereckt, um den Gesang überall hin schallen zu lassen. So soll ein weiblicher Partner angelockt werden. Außerdem wird möglichen Rivalen deutlich gemacht, wem das umliegende Revier gehört.

Vor lauter Federn kaum ein Vogel zu erkennen: Ein „Rizado de Paris“ aus spanischer Kanarienvogel-Züchtung.

Erblickt der Hahn ein Weibchen, vollzieht er singend einen Balzflug. Die unscheinbareren Weibchen sind an Kopf, Hals, Brust und Bauch grau gefärbt, und ihre gesamte Brust ist schwach dunkel gestreift. Die Vögel leben von Blättern und Samen vieler Pflanzenarten. Besonders gerne fressen sie die reifen, aufgeplatzten Früchte der Feigenbäume.

Die wilden Kanarengirlitze sind monogam. Sie brüten in Nestern, die sie in Astgabeln von Bäumen anlegen. Der Nestbau ist Aufgabe des Weibchens, das währenddessen von ihrem Partner gefüttert wird. Nachdem drei bis fünf Eier ausgebrütet sind, werden die Jungen von beiden Eltern gefüttert. Die Kanarengirlitze sind ganzjährig anwesende Standvögel, die im Winter nicht weg ziehen.

Eine Besonderheit ist der Gesang des Kanarengirlitzes. Die Vögel beherrschen nicht nur die angeborenen Silben, sondern sind auch in der Lage, neue Tonfolgen zu lernen und damit ganz individuelle Lieder zu singen. Und diese variieren sie im Laufe ihres Lebens ständig. Sehr wichtig für das Repertoire ist dabei das Vorbild des Vaters, obwohl die Jungen auch von anderen Männchen und

Foto: Eric Segura Gasco (<http://igibbertalicus.blogspot.com>)



SEHR SCHÖNE, GROSSE UND QUALITATIV HOCHWERTIGE VILLA IN MACHER - einer der begehrtesten Wohngegenden Lanzarotes und mit guter Aussicht. Grundstück: 2130 m², Wohnfläche: 170 m² (ausbaufähig).

Nur 380.000 Euro





IN EINER RUHIGEN WOHNGEGEND und sehr zentral gelegen (in der Nähe von Los Mojones) bietet dieses im Obergeschoss befindliche Apartment totale Ruhe. Besteht aus 1 SZ, Wohnzimmer/Küche, Bad, Abstellraum und Terrasse mit Meerblick. Keine Comunidad!

Nur 75.000 Euro




GESTYLTES HAUS auf zwei Etagen in Guime, welches total ruhig und privat gelegen ist, und dennoch ist man überall sofort. Es hat Meerblick und ist eines der Häuser, in denen man sich sofort wohlfühlt ...

Nur 265.000 Euro




La Mendoza INMOBILIARIA IMMOBILIEN

Ob Sie kaufen oder verkaufen – wir führen Sie sicher zum Ziel!

Wir sind ein erfahrenes Immobilienteam (Immobiliensachverständige IHK Hannover) mit 20-jähriger Erfahrung auf Lanzarote und garantieren Ihnen einen erstklassigen Service mit einer ausgezeichneten persönlichen Betreuung.

Wenden Sie sich an: Angelika Oberländer.
info@lamendoza.com
www.lamendoza.com

La Mendoza
 Carretera General 100
 35571 Macher
 Tel: +34 928 51 43 71
 Mobil: +34 690 81 00 35



Foto: Eric Segura Gasco (<http://igibberitailicus.blogspot.com>)

Reine Geschmackssache:

Die Fantasie der Züchter kennt keine Grenzen, die Palette ihrer Züchtungen reicht von knallbunten Vögeln bis hin zu Exemplaren, denen eine ständig bogenförmig aufgerichtete Körperhaltung angezüchtet wurde (so genannte „Positurkanarien“).

Schnelle, in der Frequenz modulierte „sexy Silben“ haben Einfluss auf die Paarungsbereitschaft der Weibchen.

gleichaltrigen Vögeln lernen. Manche Silben werden auch ganz ohne erkennbare Vorbilder gebildet, der Kanarengirlitz kann also auch improvisieren!

Eine Gesangseinheit dauert bis zu 25 Sekunden und besteht aus einer großen Zahl von Silben, die teilweise wiederholt werden. Ihre Anordnung innerhalb der Gesangseinheit wechselt von Gesang zu Gesang. Auf diese Weise wird das akustische Repertoire

vergrößert und eine Sangesvielfalt erreicht, die die anderer Vogelarten weit übertrifft. Schnelle, in der Frequenz modulierte Silben sind besonders zur Brutzeit zu hören und haben als „sexy Silben“ Einfluss auf die Paarungsbereitschaft der Weibchen.

Durch ständige Auslese besonders virtuoser Sänger der wilden Kanarengirlitze wurden die heute bekannten Gesänge der Kanarienvögel entwickelt. Dabei werden in der Zucht auch Vorsänger eingesetzt. Dies können andere, besonders gut singende Männchen sein, aber es wurden auch Nachtigallen als Lehrmeister eingesetzt. Wie ihre wilden Vorfahren sind die Kanarienvögel in der Lage, ihr ganzes Leben lang neue Strophen zu erlernen. Im Vergleich zum wilden Kanarengirlitz ist das Silbenrepertoire der domestizierten Verwandten kleiner und zeichnet sich durch die häufigere Wieder-

Fotos: Antje Klinger (www.stecknitzzwerg.de)
Wikipedia/GNU Free Documentation License
Eric Segura Gasco

Deutsches Fachärzte Zentrum

(Seit 1990)



PRAXIS DR. MAGER

Vertragsarzt Deutsche Lufthansa
Vertragsarzt Thomas Cook
gelistet beim Deutschen Konsulat Las Palmas
Dr. med. R. Mager Dr. med. E. Dittus
Dr. med. E. Streller Dr. med. J. Rothmann
Dr. med. N. Kuner Dr. med. J. Cuadrado
Dr. med. T. Zerolo Dr. med. J. Cohn

Innere Medizin Allgemeinmedizin Naturheilverfahren
kleine Chirurgie kosmetische Chirurgie Hauterkrankungen
Frauenheilkunde HNO Urologie Augenheilkunde
Psychosomatik Allergien

Modernste Diagnostik Tageskliniken

Puerto del Carmen
Playa Blanca

Deutsches Fachpersonal

Betreuung pflegebedürftiger Patienten
Hauspflege
Rücktransport
Haus- und Hotelbesuche

Zusammenarbeit mit:

ADAC
alle Reisekrankenversicherungen
alle Reiseveranstalter

Puerto del Carmen

Avda. de las Playas 37
Tel: 928 512 611

Playa Blanca

El Varadero 1
(Ortseingang - Kreisverkehr)
Tel: 928 517 938

Costa Tegui

Avda. Islas Canarias 1 C.C. Tandarena
Tel: 928 826 072
info@deutsche-aerzte-lanzarote.de

holung von Silben aus. Der Grund dafür ist höchstwahrscheinlich, dass die Ohren der menschlichen Züchter weniger die Sangesvielfalt als die häufige Wiederholung einer einzigen Silbe attraktiv fanden. Ein weltberühmtes Endprodukt derartiger Zuchtbemühungen, der „Harzer Roller“, ist ein Beispiel für diese These.

Zusätzlich zu „Gesangskanarien“ sind auch die „Positurkanarien“ sehr beliebt. Bei ihnen wird eine bestimmte Körperhaltung, Gefiederform oder -ausprägung gezüchtet. Das Ergebnis sind beispielsweise Vögel, die, ständig bogenförmig aufgerichtet, den Eindruck vermitteln, als würden sie permanent etwas auf dem Boden betrachten. Über die Ergebnisse solcher Zuchtbemühungen darf man sehr gespaltenen Meinung sein.

Das „Kanariengelb“ – eine Frage des Futters

Sehr viel weniger fragwürdig sind die Ergebnisse, wenn durch die Zucht die Farbe des Federkleides beeinflusst wird. Im Prinzip sind nahezu alle Farbtöne von grau bis braun, rot bis weiß, gescheckt oder nicht gescheckt vertreten. Bis zu 100 verschiedene dieser so genannten Farbschläge sind bislang erzielt worden. Am bekanntesten ist aber wohl die gelbe Grundfarbe, die ursprünglich vom wildlebenden Kanariengirlitz stammt. Bereits vor 1600 wird

vom Auftreten von Individuen mit gelben Flecken im Gefieder berichtet, die schnell zu rein gelben Exemplaren gezüchtet wurden. Für die gelbe Grundfarbe der Kanarienvögel ist der natürliche Farbstoff Lutein verantwortlich. Es kommt sehr oft in Pflanzen vor, findet sich aber auch im Eidotter und im Gefieder mancher Vögel. Durch Fütterungsversuche wurde festgestellt, dass die gelbe Gefiederfärbung bei den Kanarienvögeln nur auftritt, wenn Lutein mit der Nahrung aufgenommen wird. Fehlt es, bleiben die Vögel weiß. Das Lutein selbst wird aber nicht zur Gefiederfärbung verwendet, sondern es wird mit Hilfe eines Enzyms zum „Kanarien-Xanthophyll“ umgebaut. So entsteht der wohl bekannteste Typ des beliebten Kanarienvogels: Ein leuchtend gelber Meistersinger! ■

Über die Autoren

Dr. Ulrike Strecker und Prof. Dr. Horst Wilkens sind Biologen der Universität Hamburg. Während zahlreicher Aufenthalte auf Lanzarote haben sie sich ein großes Wissen über die hiesige Tier- und Pflanzenwelt angeeignet, das sie in ihrem Bildband „Lanzarote – Leben auf Lava“ wiedergeben. Er zeigt eindrucksvoll den Kontrast zwischen der kargen Umwelt dieser Insel und den daran angepassten Lebensformen. Von den Autoren ist außerdem ein Naturreiseführer („Lanzarote – Blinde Krebse, Wiedehopfe und Vulkane“) in bearbeiteter Neu-Auflage erschienen. Die Bücher sind erhältlich bei: Fundación César Manrique, ArcaCanar (Costa Tegui), Deutscher Buchladen (Playa Blanca), Shop Palmeras (Tegui), Librería El Puente (Arrecife), Pardelas Park (Órzola).

APARTAMENTOS GUACIMETA



Mehr Urlaub für Ihr Geld!

Die Ferienanlage "Apartamentos Guacimeta" bietet Ihnen alles, was Sie für einen erholsamen Urlaub brauchen – komfortabel, zentral gelegen und zu super günstigen Preisen:

- gepflegte Anlage mit großzügiger Poollandschaft!
- helle, gemütliche, modern eingerichtete Apartments!
- verkehrsgünstige Lage und trotzdem absolut ruhig!
- alle Geschäfte, Restaurants und Supermärkte in unmittelbarer Nähe!
- nur 3 Gehminuten bis zum Strand!
- unschlagbar günstig – auch in der Hauptsaison!
- deutschsprachige Betreuung!

Erkundigen Sie sich auch nach unseren Spezialtarifen für Langzeiturlauber!

APARTAMENTOS
GUACIMETA

Apartamentos Guacimeta

Tel.: 0034-928 515 655

Fax: 0034-928 516 986

Mobil: 0034 636 457 560

E-Mail: aptos.guacimeta@hotmail.com

www.guacimetalanzarote.com